

---

# **Nutzerfinanzierung – ein Instrument für ein kapazitätsorientiertes Infrastrukturmanagement**

Prof. Torsten R. Böger  
VerkehrsInfrastrukturFinanzierungsGesellschaft mbH

---

entwickeln.  
beraten.  
managen.

---

---

## Bundesfernstraßen



- **Im Vordergrund stehen Erhaltung und Ausbau**
- **Bestehendes Bundesfernstraßennetz**
  - 12.800 km Autobahnen
  - 39.700 km Bundesstraßen
- **Bruttoanlagevermögen gemäß Wegekostengutachten**
  - Bundesautobahnen rund 177 Mrd. €
  - Bundesstraßen rund 184 Mrd. €
- **Gesamtinvestitionsbedarf Bundesfernstraßen gesamt: mindestens 8Mrd. € p.a. (auf Basis des Wegekostengutachtens)**

## Herausforderungen und Ziele in der Vergangenheit

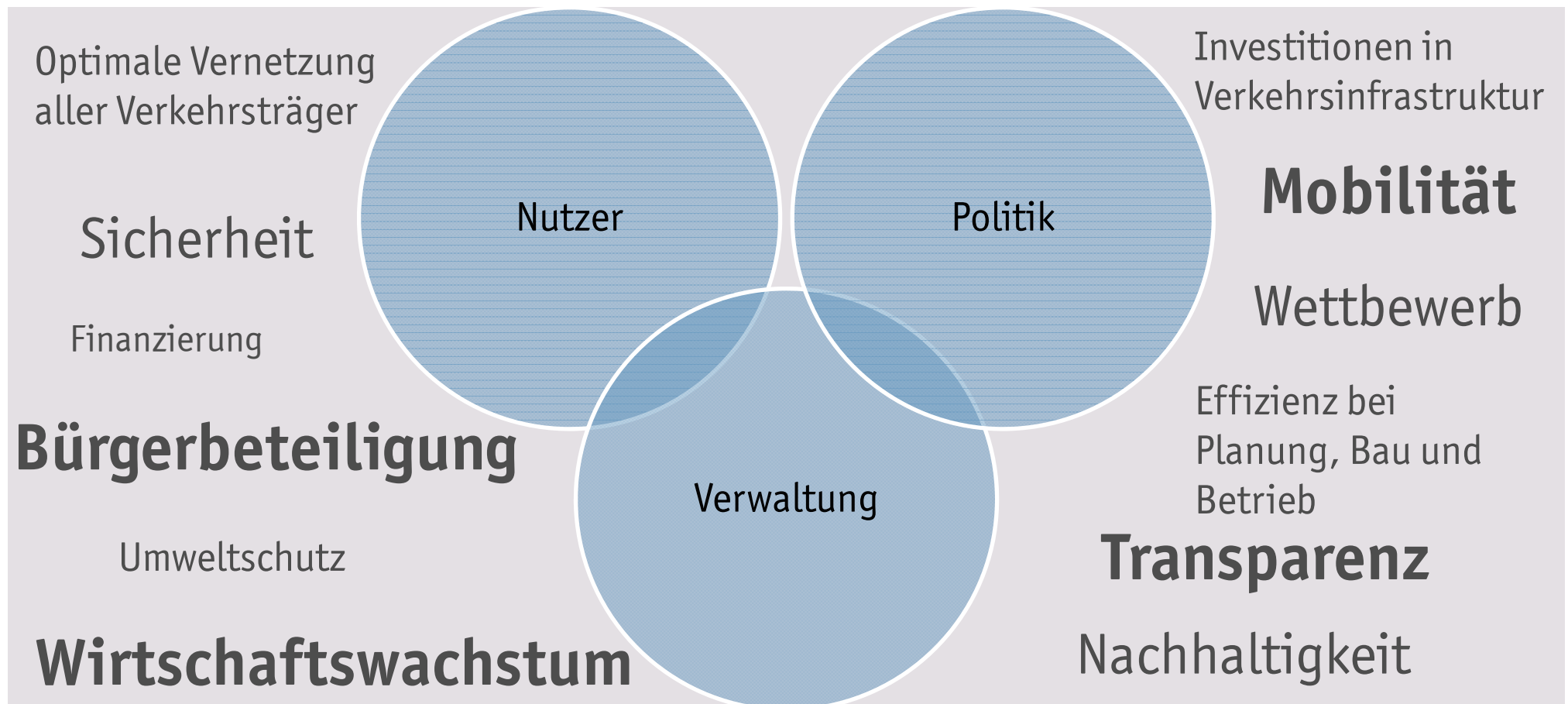


### ..... starke Projektorientierung

- Netzaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg, Beseitigung von Kriegsschäden
- Investitionsprogramme für Straße und Schiene
- Wiedervereinigung - Verkehrsprojekte Deutsche Einheit
- Einbindung des Umweltschutzes in die Verkehrsplanung

Nutzerfinanzierung – ein Instrument für ein kapazitätsorientiertes Infrastrukturmanagement

# Und welche Herausforderungen haben wir künftig ..... ?



Nutzerfinanzierung – ein Instrument für ein kapazitätsorientiertes Infrastrukturmanagement

## Projektorientierung und Haushaltssystem

Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln gemäß dem ökonomischen **Maximalprinzip (Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln)**

Planungssicherheit  
schaffen

Leistungsbezogene  
Investitionslinie  
gewährleisten

Projektrealisierung gemäß dem ökonomischen **Minimalprinzip**

Optimale Erhaltung  
sichern

Effiziente  
Realisierung der  
Maßnahmen

## Perspektivwechsel wagen



- Weg von projektbezogener Sichtweise, hin zu einer Systembetrachtung
- Ziele für die Bewirtschaftung des Gesamtnetzes formulieren und Umsetzung langfristig planen
- Steuerung des Gesamtnetzes über funktionale Kriterien wie Zustand, Verfügbarkeit und Kapazitätsnutzung

## Synchroner Ansatz im Nutzerfinanzierungssystem

Umsetzung der Ziele Zustand, Verfügbarkeit und Kapazität: Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln und Projektrealisierung gemäß dem ökonomischen **Minimalprinzip**

Planungssicherheit  
schaffen

Optimale Erhaltung  
sichern

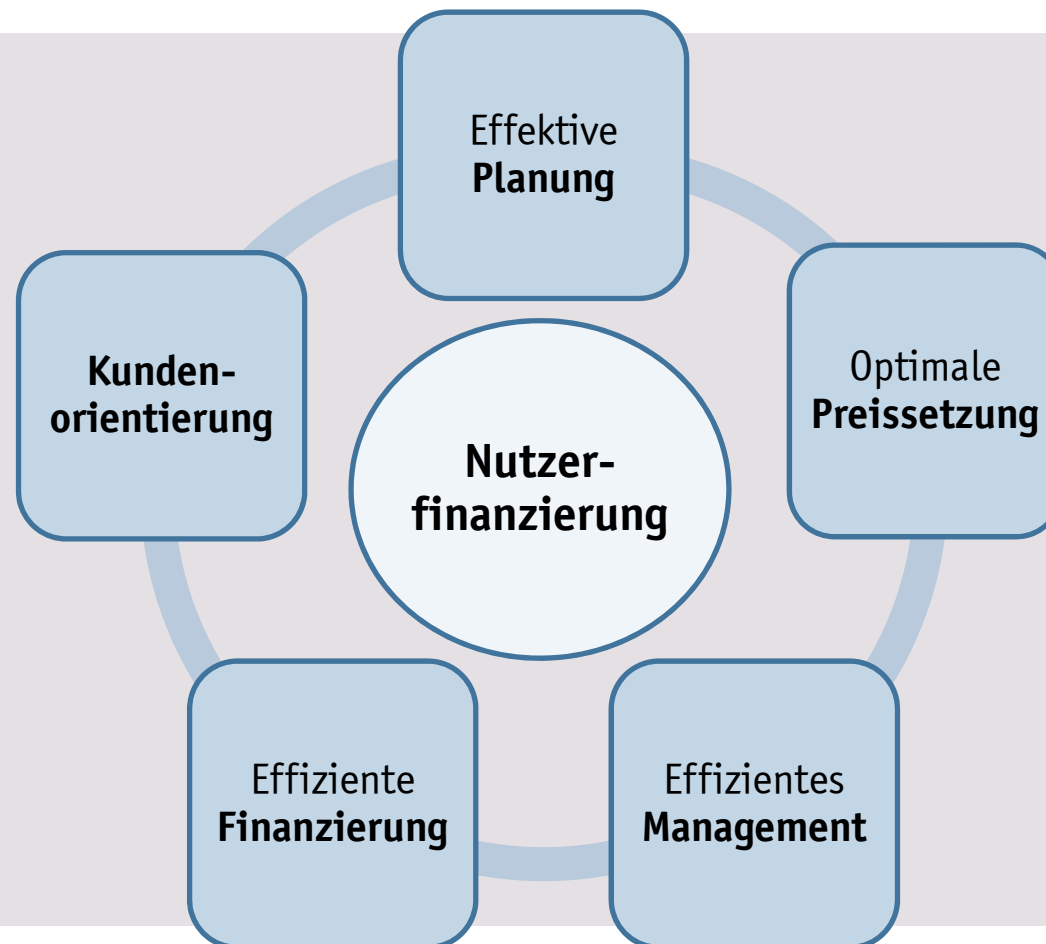
Effiziente  
Realisierung der  
Maßnahmen

Leistungsbezogene  
Investitionslinie  
gewährleisten



- Lebenszyklusbetrachtung
- Verknüpfung von Einnahmen- und Ausgabenseite
- Organisations-, Investitions- und Kosteneffizienz

## Die 5 „Verkehrsregeln“ der Nutzerfinanzierung





## **Fazit**

- **Im System der Haushaltsfinanzierung fallen Kosten- und Leistungsseite durch die unterschiedlichen Anreizsysteme auf Gesamtnetzebene (Maximalprinzip) und Projektebene (Minimalprinzip) auseinander**
- **Im Rahmen eines umfassenden Nutzerfinanzierungssystems existiert auf Netz- und Projektebene mit dem Minimalprinzip eine synchrone Anreizstruktur, mit der definierte Ziele erreicht werden können**
- **In ÖPP-Modellen wird dieser Zusammenhang schon heute umgesetzt**
- **Damit ist die wichtigste Herausforderung die Formulierung von Zielen für das Gesamtnetz**

## Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft



### VIFG

#### VerkehrsInfrastruktur- FinanzierungsGesellschaft mbH

Georgenstraße 25

10117 Berlin

Telefon: +49 (30) 5 20 02-62 10

Telefax: +49 (30) 5 20 02-62 12

E-Mail: [vifg@vifg.de](mailto:vifg@vifg.de)

URL: <http://www.vifg.de>

#### Geschäftsführer

Prof. Torsten R. Böger

[torsten.boeger@vifg.de](mailto:torsten.boeger@vifg.de)

Tel. +49 (30) – 5 20 02-62 10

#### Geschäftsführer

Robert Scholl

[robert.scholl@vifg.de](mailto:robert.scholl@vifg.de)

Tel. +49(30) – 5 20 02-62 10